

Nachbarschaft als Aufgabe

Die Arbeit von Globale Nachbarschaft e.V. ist geleitet von dem Gedanken, dass wir mit allen Menschen einen Lebensraum teilen, in dem wir sozial, wirtschaftlich, ökologisch und kulturell immer stärker verbunden sind. Unsere vielfältigen Beziehungen – sei es persönlich oder als Teil unserer Gesellschaft – zu benachteiligten Menschen anderer Regionen der Welt wollen wir verantwortlich und gemeinsam mit diesen im Sinne guter Nachbarschaft gestalten.

Zu unserer Vorstellung von Nachbarschaft gehört, dass wir

- Initiativen vor Ort unterstützen, die Gemeinschaft fördern und Lebensbedingungen verbessern helfen,
- durch Briefe und Begegnungen den persönlichen Austausch mit dem fernen Nächsten pflegen,
- gemeinsam Ansätze und Maßstäbe für eine zukunftsfähige Lebensweise finden und
- in der eigenen Gesellschaft Veränderungen anstoßen.

Daran arbeiten wir gemeinsam mit Partnergruppen aus Deutschland, den Niederlanden und Brasilien. Die Projektarbeit konzentriert sich auf Brasilien, weil uns dort durch langjährige Freundschaften und Erfahrungen gute Möglichkeiten zum Handeln gegeben sind.

Der Verein

Globale Nachbarschaft e.V. hat etwa 20 teils aktive, teils fördernde Mitglieder verschiedener Alters- und Berufsgruppen. Gemeinsam ist uns der Wunsch Strukturen und Lebensweisen zu überwinden, die Menschen ein Leben in Würde vorenthalten. Zu globaler Nachbarschaft in diesem Sinne leisten wir ehrenamtlich unseren Beitrag, indem wir

- gemeinschaftlich Projekte planen, begleiten und Gelder für ihre Verwirklichung sammeln,
- globale Themen aufarbeiten und vorstellen,
- Ausstellungen und Informationen gestalten,
- Sprachkenntnisse für Kontakte mit Brasilianern einsetzen sowie
- bei Solidaritäts- und Dritte-Welt-Veranstaltungen mitwirken.

Wir freuen uns über jeden, der mit uns Kontakt aufnimmt:

Maria Büscher, ☎ 02206 / 869437

Breslauer Str. 76, 51491 Overath

Rolf Segadlo, ☎ 0228 / 34 95 37

Heideweg 12, 53343 Niederbachem

Viola Hinz, ☎ 0152-0191 8562

Prympark 4, 52351 Düren

Email: vorstand@GlobaleNachbarschaft.org

Spendenkonto: Kto.Nr. 363 490 18,

Pax-Bank Köln, BLZ 370 601 93

IBAN: DE06370601930036349018

BIC: GENODED1PAX

Der Sitz des Vereins ist **Düren**.

(Stand: November 2020)

Globale Nachbarschaft e.V.

Kooperation mit
Gemeinschaftsprojekten
in Brasilien



www.GlobaleNachbarschaft.org

Unsere Zusammenarbeit mit ländlichen Initiativen in Brasilien ist aus langjährigen persönlichen Kontakten erwachsen...

in Sobradinho:

Die **KiTa Gente Valente** versorgt 150 Kinder von 0 bis 10 Jahren. Alleinstehende Frauen können so für ihren Lebensunterhalt arbeiten. Das Projekt wurde von Ordensschwestern initiiert und wird heute von einer kleinen Bürgerstiftung getragen. Wir unterstützen einzelne Anschaffungen und Baumaßnahmen.



Kinderkrippe, Hortbereich, Innenhof, Essraum, Küche, Spielplatz und Gruppenräume wurden mit unserer Hilfe erweitert oder neu angelegt.

Casa Antonita heißt ein Jugendzentrum, das Mädchen zwischen 11 und 17 Jahren aus schwierigen sozialen Verhältnissen eine Tagesbetreuung bietet. Neben Hilfe für die Schule gibt es Essen, Gemeinschaft, kreative Angebote, einen Garten, handwerkliche Schulungen und einen Computerkurs. Wir unterstützen nicht nur den laufenden Betrieb der Einrichtung, sondern auch die Erneuerung von Küche und Sanitäranlagen.



Eine **Bürgerinitiative** richtete mit unserer Hilfe einen öffentlichen Computerraum ein, in dem Menschen mit Behinderung Zugang und Unterweisung zur Nutzung des Computers erhalten.



Im Mai 2013 ging auch das von dieser Bürgerinitiative gegründete **Bürgerradio** ans Netz, dessen Aufbau und langen Antragsweg wir mehr als 10 Jahre lang unterstützt haben. Nun trägt es den Sendebetrieb aus Werbeeinnahmen und durch ehrenamtliche Mitarbeiter.



in São João do Garrafão:

Die Landwirtschaftliche **Familienschule** bildet Kinder von Kleinbauern, neben dem normalen Unterricht, für die **ökologische Landwirtschaft** aus. Für die Kinder aus entfernteren Dörfern gibt es ein spezielles Internat, das sie im wöchentlichen Wechsel nutzen.

Der ökologische Landbau für Obst und Gemüse und die ökologische Hühner- und Bienenzucht bieten eine besondere Chance für die Region, in der Eukalyptus-Monokulturen und Massentierhaltung den atlantischen Regenwald immer mehr zerstören und die Wasserversorgung beeinträchtigen.



240 Kinder ab der 5. Klasse besuchen die Familienschule. In der Region leben überwiegend Nachfahren pommerischer Einwanderer vom Ende des 19. Jahrhunderts.